

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 55 (1929)  
**Heft:** 52

**Artikel:** [s.n.]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-462706>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Basler Klopfggeist

Kidenbach



Eine wahre Geschichte:  
Die Mutter schickt ihre fünfjährigen Zwillingshuben mit Blumen ins Krankenhaus,

wo die Tante im Wochenbett liegt. Die Buben geben den Blumenstrauß einer Krankenschwester ab. Die Aufforderung, die Blumen selbst zu überbringen, nützt nichts, die Buben weigern sich. Zu Hause erstatten sie Bericht und die Mutter fragt: „Ja, warum wolltet ihr denn die Blumen nicht selbst der Tante bringen?“ Da antwortet der eine: „Ja ha dänkt, es schick sich nit in es Zim-

mer z'goh, wo e Frau im Bett lit.“ Der andere aber meinte: „Ja ha dänkt, es jig besser nit z'goh, nit daß i am End die Chranke au no überchöm!“

**1 Schale Gold**  
und jede andere Kaffeeart serviert das  
**Wiener Café Bern**  
in unübertroffener Güte  
Neuer Inhaber: H. LIBERTY, früher Corso-Zürich.

Le Cognac  
Roffignac ne s'avale  
pas  
il se savoure  
avec religion.